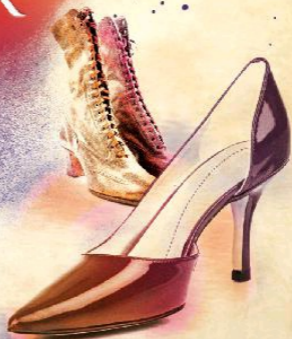


BROCK  
HAUS



STARKE  
PERSÖNLICHKEITEN

Große Frauen der  
Weltgeschichte



aufzubauen, war vor allem Holz vonnöten. Unter anderem aus diesem Grund überließ Antonius Kleopatra neben Zypern weite waldreiche Gebiete im Libanon und im südlichen Kleinasien, die auch früher schon Teile des Ptolemäerreichs gewesen waren.

Im Mai des Jahres 36 v. Chr. eröffnete Antonius seinen Partherfeldzug und ließ Kleopatra, die wieder von ihm schwanger war, zurück. Trotz guter Vorbereitungen scheiterte die Expedition durch Verrat. Für Kleopatra war dies eine Katastrophe. Sie hatte ihr persönliches und das Wohlergehen ihres Landes fest mit der Person des Antonius verknüpft, dem nun für die innerrömischen Auseinandersetzungen ein wichtiger Sieg fehlte. Kleopatra, die inzwischen Antonius ein weiteres Kind geboren hatte – Ptolemaios Philadelphos – führte seiner Armee im Januar 35 v. Chr. so viel Geld und Versorgungsgüter zu, wie sie in der kurzen Zeit beschaffen

konnte. Im Jahr 34 v. Chr. zog Antonius mit seiner Armee erneut nach Osten und eroberte Armenien für Rom. Seine Frau Octavia schickte er zum Ärger Octavians nach Rom zurück.

## WILDE EHE?

Die Frage, ob Antonius und Kleopatra verheiratet waren oder nicht, lässt sich nicht mit einem klaren Ja oder Nein beantworten. Nach römischem Recht durfte Antonius Kleopatra nicht heiraten, weil er bereits verheiratet war und weil es einem Römer verboten war, eine Ausländerin zu ehelichen. Das ptolemäische Recht sah ebenfalls keine Bigamie vor. Nur zwei Historiker – Eutropius und Orosius – berichten von einer Heirat. Plutarch berichtet von einer »Ehe gegen das Gesetz« und verwirrt

damit nur, und Livius und Dio Cassius wissen überhaupt nichts von einer Ehe. Vielleicht ist in diesem Zusammenhang eher an eine mythische Hochzeit zwischen Dionysos und Isis zu denken, deren Reinkarnationen Antonius und Kleopatra in den Augen der Alexandriner waren.

## DIE KÖNIGIN DER KÖNIGE

Nach seinem Sieg über die Armenier veranstaltete Antonius in Alexandria einen großartigen Triumphzug. Er fuhr mit seinem Streitwagen durch die Stadt bis zum Serapistempel, wo ihn Kleopatra auf einem prächtigen Thron erwartete. Er zog aber nicht als römischer Feldherr ein, sondern als neuer Dionysos mit einem Efeukranz auf dem Haupt. Bei einer weiteren, noch glänzenderen Feier trug Kleopatra ein Gewand, das sie als Göttin Isis erkennen ließ. Den Alexandrinern war die

Gleichsetzung ihrer Könige mit Göttern vertraut, in Rom erregte die Kunde hiervon Ärger, zumal ein Triumphzug nach Meinung der Römer nur in Rom stattfinden durfte. Antonius verlieh bei dieser Feier eine ganze Reihe von Titeln und Territorien an Kleopatra und ihre Kinder. Der sechsjährige Alexander Helios wurde zum Herrscher über Armenien, Medien und alle Gebiete östlich von Euphrat und Tigris, also über das noch zu erobernde Partherreich, erklärt. Seine Zwillingschwester wurde zur Königin der Cyrenaika und Kretas erhoben. Der zweijährige Ptolemaios Philadelphos erhielt als König die syrischen Territorien und wurde zum Oberherren aller Klientelkönige in Kleinasien ernannt. Den 13-jährigen Sohn Caesars, Ptolemaios XV. Caesar, der formal als Mitregent über Ägypten herrschte, ernannte er zum König der Könige und dessen Mutter Kleopatra zur Königin der Könige. Ägypten sollte also als zentrales ptolemäisches

Königreich über den anderen ptolemäischen Herrschaftsgebieten stehen. Und über allen hellenistischen Königreichen stand nach wie vor ein römischer Triumvir: Antonius. Antonius und Kleopatra hatten weitblickend höchstwahrscheinlich das Ziel einer echten Partnerschaft zwischen Römern und Griechen im Auge, eine Idee, die Octavian ablehnte.

## GESTOHNENES TESTAMENT

In der Auseinandersetzung mit Antonius war Octavian beinahe jedes Mittel recht. So entwendete er mit Gewalt das Testament des Antonius, das dieser bei den Vestalinnen deponiert hatte, und nutzte es zu Propagandazwecken aus. Im Testament stand unter anderem, dass Kaisarion Caesars rechtmäßiger Sohn sei, dass für Kleopatra und ihre Kinder hohe Legate ausgesetzt seien und dass Antonius